



## **Schützenfest in Bäretswil – 17:5 Sieg!**

### **Die Vorzeichen**

Nachdem Blau Weiss Dübendorf die letzten drei Partien allesamt verloren hatte, reiste man an diesem Samstagabend über die Nebeldecke nach Bäretswil. Gastgeber war der EHC Camel, welcher aktuell die rote Laterne der Gruppe 4 innehat.

Vielmehr war über diesen EHC Camel jedoch nicht bekannt. Nur anhand der Statistiken konnte man mögliche Rückschlüsse ziehen. In der Offensive schienen die Gastgeber ihre liebe Mühe mit dem Tore schießen zu haben, wie dies, bis dato, diese Saison auch bei den Dübendorfern festzustellen ist.

Zusammengefasst traf sich im Oberland einerseits der Tabellenletzte, welcher nichts zu verlieren hatte und andererseits die Dübendorfer, welche sich in einer Baisse befinden und auf der Suche nach ihrem Selbstvertrauen waren.

### **Fragebogen ausfüllen!**

Der Fall war klar. Wollte man etwas reissen, würde man dies, wie immer und oft erwähnt, nur im Kollektiv erreichen. Entsprechend fiel auch die Ansprache von Coach Christoffel aus, welcher an diesem Abend sein lang ersehntes Comeback nach seiner Verletzung gab. Die Mannen sollen sich folgende Fragen stellen:

- Will man mehr laufen als der Gegner?
- Will man im Zweikampf präsent sein?
- Wollen sie die Slots auf beiden Seiten beherrschen?
- Ist jeder Einzelne gewillt, den Gameplan umzusetzen?
- ...

Wenn man alle diese und weitere Fragen am Ende des Spiels mit „Ja“ auf dem Fragebogen im Kopf beantworten kann, wird man hier als Sieger vom Eis gehen, davon war man überzeugt.

### **Druckvoller Start und dann das...**

Die Dübendorfer, welche aufgrund diverser Absenzen erneut mit einem Schrumpfteam antraten, waren also eingestimmt. Mit hohem Druck starteten sie in diese Partie und schnell war ersichtlich, wer diesem Spiel heute den Stempel aufdrücken würde – konnte man meinen. Denn nach 3 gespielten Minuten, waren es nicht etwa die Dübendorfer, welche ein erstes Mal einnetzten, sondern die Hausherren in der Person von Sean Amini, die gleich ihre erste Chance kaltschnäuzig ausnutzten.

Das war natürlich überhaupt nicht der Beginn nach dem Gusto der Gäste. Und der eine oder andere Routinier wird sich gedacht haben „oh nein, bitte nicht ein solches Spiel“.

Wie bei verunsicherten Mannschaften oft gesehen, droht in solchen Spielen das Phänomen, dass der Favorit bei einem frühen Gegentor in Einzelteile zerfällt und die Mannschaft nur noch aus Einzelkämpfern besteht.

Erfreulicherweise nicht aber in diesem Fall. Im Gegenteil, der Gegentreffer schien genau das zu sein, was die Dübendorfer brauchten, um den unbedingten Willen im Kampf um den Puck in ihnen zu wecken.

So war es dann Ben Zimmermann, der nur drei Minuten später den Ausgleich erzielen konnte. Kurz darauf kam es noch besser und Prai Koller konnte zum 2:1 aus Dübendorfer Sicht erhöhen, dicht gefolgt (18 Sekunden später) vom dritten Treffer für die Dübendorfer durch Jakob Paubel. Ab diesem Zeitpunkt schien der Bann gebrochen. Die Einhörner schienen sich komplett in einen Rausch zu spielen. So kam es, dass in der 17. Spielminute bereits das Game-Winning Goal erzielt werden konnte.

Hierzu soll dem interessierten Leser unserer Spielberichte ein, nicht ganz ernst gemeinter, Blick hinter die Kulissen gewährt werden.

Nachdem Schuss aus dem Handgelenk von der blauen Linie und dem anschliessenden Jubel seiner Mitspieler, freute sich die Nummer 8 in den Dübendorfer Reihen über seinen längst überfälligen ersten Treffer im 20. Pflichtspiel für die Blau Weissen.



Und dann auch noch ein Spielentscheidendes. Grund zu feiern – konnte man meinen. Denn schnell wurde insistiert. Der zum Jubel herannahende Stürmer, dessen Name er hier nicht veröffentlicht sehen will, machte schnell klar, dass er den Schuss vor dem Tor noch unhaltbar abgelenkt haben will. Ist er doch in der ganzen Liga für seine brandgefährlichen Ablenktore bekannt und gefürchtet.

Da der Videobeweis in den Amateurligen den Einzug noch nicht gefunden hat, wurden sämtliche Diskussionen darum im Keime erstickt – der Chef hat immer recht und somit geht das Warten auf den persönlichen Torerfolg des Verteidigers weiter! Für Gesprächsstoff und den einen oder anderen Spruch in der Garderobe war aber gesorgt. (Dieser Auszug darf gerne mit einem Augenzwinkern gelesen werden).

Am Ende des Tages geht es schliesslich um die drei Punkte in der Tabelle.

### **Charaktertest für die letzten 40 Minuten**

Nach den ersten 20 Minuten war klar. Spielte man so weiter wie bis hierher, wird man nicht mehr Gefahr laufen, dieses Spiel aus den Händen zu geben. Gleichzeitig wollte man aber auch die Gelegenheit nutzen, um weiterhin intensives Eishockey zu spielen. Dies sollte verhindern, dass man sich dem Spielniveau des Gegenübers anpasst und durch mögliche Unachtsamkeiten Verletzungen riskiert.

Mit dieser Einstellung konnte man auch die zwei letzten Drittel mit jeweils 5:2 aus Sicht der Blau Weissen für sich entscheiden, was dann auch zum Schlusstand von 17:5 führte.

Aus Respekt dem Gastgeber gegenüber und aufgrund fehlender Spannung verzichtet der Schreiberling dieses Berichts auf die Aufzählung aller Tore und dessen Torschützen. Details sind in der Zusammenfassung im Anhang zu entnehmen.

### **Fazit**

In einem wenig spannenden Spiel schnürten die Einhörner den Gastgeber in dessen Zone ein, erarbeiteten sich Chancen am Laufmeter und konnten diese erfreulicherweise auch in Tore ummünzen. Man konnte der Favoritenrolle an diesem Abend in fast allen Belangen gerecht werden.

Trotz des hohen Resultats ist jedoch klar, auch dieser Sieg gibt „nur“ 3 Punkte auf das Konto der Dübendorfer und man wird sich hüten, trotz aufgetanktem Selbstvertrauen, in den kommenden Spielen überheblich aufzutreten. Denn nichtsdestotrotz hat man gegen einen heute schwachen und dezimierten Gegner (über weite Strecken nur mit 8 Feldspielern agierend) 5 Gegentore kassiert, von welchen mindestens 4 auf grobe Schnitzer in der eigenen Zone zurückzuführen sind. Der tadellose Tobias Arn im Tor der Dübendorfer, konnte dem einen oder anderen Zuschauer fast schon leidtun, hatte er doch fast nichts zu tun und wenn doch, waren es seine Vorderleute, welche sich dafür verantwortlich zeigten.

Es war also nicht alles nur prima an diesem Abend.

Auch aus der Verletztenliste gibt es wenig Erfreuliches. Nach einem Sturz in die Bande verletzte sich Dario Mühlebach am Oberkörper. Weitere Details sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Update folgt.

Im Gegenzug konnte aber Patrick Gressbach sein Saisondebüt geben. Mit je einem Tor und einem Assist reihte er sich optimal wieder ins Mannschaftsgerüst ein.

Auch den Gastgebern soll gedankt sein, haben sie, trotz ihrer offensichtlichen Unterlegenheit, die Partie mit Anstand zu Ende gespielt ohne das Augenmerk auf Nebenschauplätze zu legen. Toll!

Diesem Umstand haben auch die zwei Schiedsrichter mit ihrer relativ lockeren aber auch klaren Linie beigetragen.




**Man Of The Match: Remo „Major“ Schneider**

Trotz der Überlegenheit und des damit verbundenen Offensivdrangs seiner Mannschaft brillierte der als Center agierende Stürmer auch durch sein tadelloses Defensivspiel. Two-way-Spiel auf hohem Niveau, Super!








# 5

# 17



17 2:5 2:5

**EHC CAMEL**

4. LIGA  
4. Liga Phase 1 Gr.4 OS  
Samstag, 05.12.2015 19:30 Uhr

**SPIELORT**  
ESH Bärenwil, Bärenwil  
7 Zuschauer

**SCHIEDSRICHTER**  
Remy Graf  
Michael Hofmann

**LINIENRICHTER**

[Facebook](#) [Twitter](#)

letzte Aktualisierung 07.12.2015, 14:41:59

Ende

[Zurück zur Übersicht](#)

Details

Player Stats

Team Stats

SPIELVERLAUF [PDF Download](#)

[Tor](#) [Strafe](#) [Torhüter-Wechsel](#)

EHC Camel	EHC Blau-Weiss Dübendorf
<b>1. DRITTEL</b>	
EQ,EN / 1:0 - Amini Sean (Vollenweider Robin)	03:03
	06:11  EQ,EN / 1:1 - Zimmermann Benjamin (Koller Prai)
	07:41  EQ,EN / 1:2 - Koller Prai (Möhlebach Dario)
	07:59  EQ,EN / 1:3 - Paubel Jakob (Christoffel Patrick)
	13:10  EQ,EN / 1:4 - Christoffel Patrick
	16:22  EQ,EN / 1:5 - Schneider Remo (Petrjanos Filip)
	16:34  EQ,EN / 1:6 - Demont Marco (Christoffel Patrick)
	18:19  EQ,EN / 1:7 - Petrjanos Filip
<b>2. DRITTEL</b>	
	20:00  Arn Tobias (IN)
Streuli Alessandro (IN)	20:00
EQ / 2:7 - Vollenweider Robin (Eugster Patrick)	20:13
	21:47  EQ / 2:8 - Paubel Jakob (Christoffel Patrick, Demont Marco)
	28:21  EQ / 2:9 - Zimmermann Benjamin (Demont Marco)
	29:18  EQ / 2:10 - Koller Prai (Zimmermann Benjamin)
EQ / 3:10 - Amini Sean	33:34
Murer Reto (2 Min / Zu viele Spieler auf dem Eis)	35:24
	35:37  PPI / 3:11 - Schneider Remo (Gressbach Patrick)
	38:24  EQ / 3:12 - Paubel Jakob (Christoffel Patrick)
<b>3. DRITTEL</b>	
	40:24  EQ / 3:13 - Christoffel Patrick (Koller Prai, Paubel Jakob)
	42:44  EQ / 3:14 - Petrjanos Filip
EQ / 4:14 - Murer Reto (Mettraux Marc)	46:30
EQ / 5:14 - Murer Reto	47:05
	50:19  EQ / 5:15 - Gressbach Patrick (Petrjanos Filip, Demont Marco)
Eugster Patrick (2 Min / Spielverzögerung persönliche Strafe)	51:30
	55:01  EQ / 5:16 - Koller Prai (Christoffel Patrick)
	57:03  Gressbach Patrick (2 Min / Bein stellen)
	59:32  EQ / 5:17 - Zimmermann Benjamin (Christoffel Patrick)